

# **KOMMUNALE VERNETZUNG**

**im städtischen Bereich am Beispiel der Berliner Hausbesuche**

**Tagung der AG Gesundheit 65 plus**  
**am 07.09.2023**

Stefanie Emmert-Olschar, SenWGP - Referat „Zukunft der Pflege“

**BERLIN**



# AGENDA



- 0 Einleitung - Befunde und Rahmenstrategie 80plus
- 1 Konzeption Berliner Hausbesuche
- 2 Umsetzung Berliner Hausbesuche
- 3 Kommunale- Bezirkliche Vernetzung
- 4 Evaluation Berliner Hausbesuche
- 5 Ausblick Vorarbeiten Altenhilfestrukturgesetz



# Einleitung - Befunde 80plus

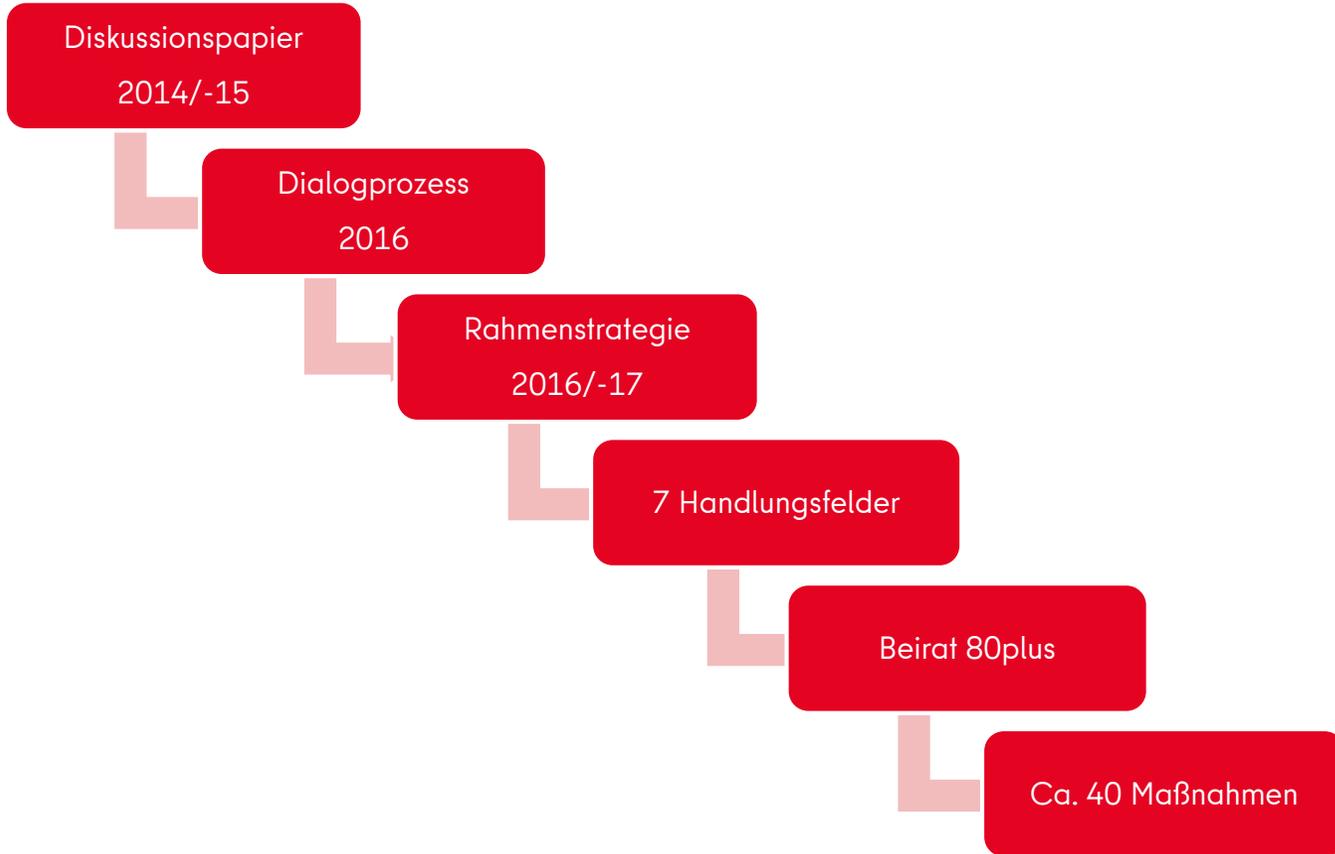


- ✓ 244 Tsd./ 6,3% der Berliner\*innen sind über 80 Jahre alt (2022).\*
- ✓ 68% der über 80-Jährigen Frauen und 35% der über 80-Jährigen Männer lebt allein (2022).\*
- ✓ 50% der Berliner Pflegebedürftigen sind über 80 Jahre alt (2022).\*
- ✓ Prognose 2030: Anstieg hochaltriger Menschen (80plus) um 2,1%
- ✓ Auswirkungen auf Versorgungsbedarfe und -angebote
- ✓ Probleme an den Schnittstellen der Versorgungsbereiche für Hochaltrige, als besonders vulnerable Zielgruppe
- ✓ unzureichende Zusammenarbeit zwischen Berufsgruppen, Sektoren, mit Blick auf die Bedarfe der über 80-Jährigen
- ✓ geringe geriatrische Qualifizierung des Gesundheitspersonals

\*Datenreport Pflege Berlin



# Einleitung- Rahmenstrategie 80plus





# 1 Berlinspezifische Konzeption Präventiver Hausbesuche



- niedrigschwellig, kostenfrei, zugehend ohne Anlass
- Teilhabe, Gesunderhaltung, Selbständigkeit
- Lotsen- und Brückenfunktion
- Bedarfe + Lücken identifizieren



# 1 Konzeption Berliner Hausbesuche



## Zielgruppe und Zugangswege



Unmittelbare Zielgruppe:  
Berlinerinnen und Berliner im Jahr ihres 70. Geburtstages

Mittelbare Zielgruppe:  
Berlinerinnen und Berliner ab 70 Jahre



Berlinerinnen und Berliner erhalten zu ihrem 70. Geburtstag ein Glückwunschs schreiben ihres Bezirkes in dem auf das Angebot aufmerksam gemacht wird.



Über Multiplikator\*innen. Kooperationen, Netzwerkarbeit können weitere Interessierte und insbesondere spezifische Zielgruppen erreicht werden.



Mittels Öffentlichkeitsarbeit soll breit für das Angebot geworben werden: Vertrauensbildung, Inanspruchnahme

## Angebot

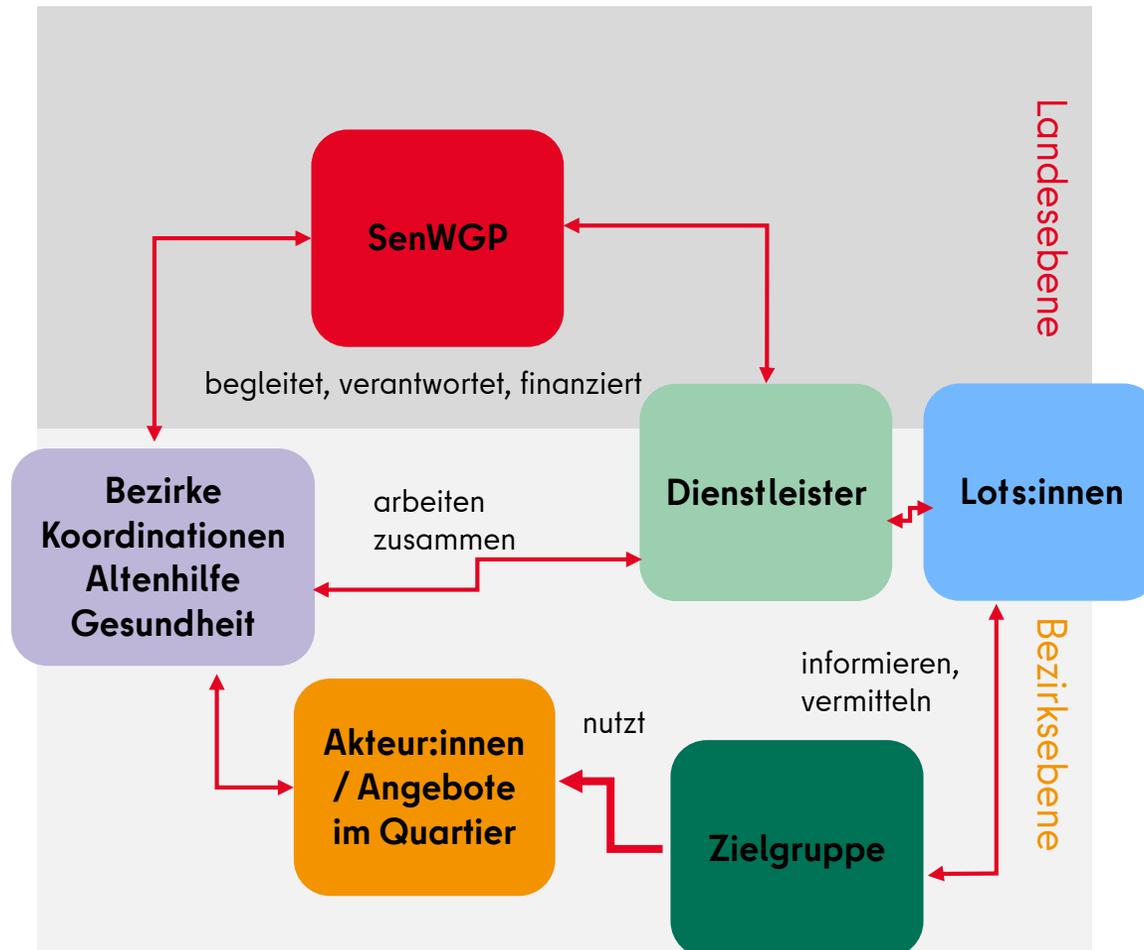
- Informations- und Vermittlungsgespräch in/außerhalb der Häuslichkeit durch hauptamtliches Personal.
- Bedarfsorientiert sind Folgebesuche möglich.
- Gesprächsinhalte vielfältig:
  - Gesundheitsförderung, Sport, Bewegung,
  - gesellschaftliche Teilhabe, soziale Kontakte,
  - Freizeit, Bildung und Kultur,
  - Mitwirkungs- und Engagementmöglichkeiten,
  - Wohnen und Alltagshilfen,
  - etwaige sich abzeichnende Pflegebedarfe.

**Maßgebend: individuelle Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der besuchten Person.**

# 2 Umsetzung Berliner Hausbesuche



## Aufgabenteilung und Rollen



- Projektförderung
- Steuerungsgremium
- Vernetzung + Öffentlichkeitsarbeit
- Durchführung Besuche
- Fachbeirat (LSBB, LSV, PSP, IGF, GBB,...)
- Evaluation

# 2 Umsetzung Berliner Hausbesuche



## Kriterien geleitete Auswahl der Modellregionen seit 2021

### Charlottenburg- Wilmersdorf:

- Durchschnittsalter: 45,7
- Altersquotient: 36,5
- Anteil der Altersgruppe 70+:  
17,3 % (59.576 Personen)

Anschreiben:

Charlottenburg- Nord



Anzahl & Anteil der Altersgruppen ab 70+



Durchschnittsalter



Altersquotient



Armutsquote



Anteil der über 65-Jährigen, die in Einpersonenhaushalten leben



Anzahl & Anteil der über 65-Jährigen mit Migrationshintergrund



Anzahl & Anteil der über 65-Jährigen Grundsicherungsempfänger\*innen

### Lichtenberg:

- Durchschnittsalter: 42,4
- Altersquotient: 30,5
- Anteil der  
Altersgruppe 70+:  
15,9 % (46.621 Personen)

Anschreiben:

Neu-Hohenschönhausen



## 2 Umsetzung Berliner Hausbesuche

- ✓ Öffentliche Ausschreibungen in 2021/22 für Durchführung und Evaluation
- ✓ Vergabe an Malteser Hilfsdienst e.V. und Ramboll Management Consulting
- ✓ Bildung mtl. Steuerungsgremium und halbjährlichen Fachbeirat
- ✓ Start mit zwei bezirklichen Regionen Sommer 2021,
- ✓ Ausweitung um fünf weitere Regionen im Herbst 2022 und Januar 2023
- ✓ Umsetzung durch vierzehn hauptamtliche Lots\*innen (Sozialpädagog\*innen + vgl.)
- ✓ Transparenz und Einbindung der Bezirke ( BzStR, AGK), des LSBB, LSV etc.
- ✓ BHB im Aufbau: Lankwitz (S-Z), Allende-Viertel (T-K), Mariendorf Nord (T-S), Schleipfuhl/Kaulsdorf Nord/Mahlsdorf Nord (M-H)
- ✓ Über 1.200 Hausbesuche



# 3 Kommunale – Bezirkliche Vernetzung

AG Altenhilfe- und Geriatriekoordination    Migrantenorganisationen    Sozialkommissionen

Beratungsstellen für behinderte, krebs- und aidskranke Menschen    Pflegestützpunkte

Fachstelle Pflegende Angehörige



Gerontopsychiatrisch-Geriatriischer Verbund

Landesseniorenbeirat/-vertretung

Stadtteilzentren/Nachbarschaftshäuser

Kompetenzzentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe    Datenschutzbeauftragte    SenIAS

Interkulturelle BrückenbauerInnen in der Pflege

Seniorenvertretungen    LSBTI

Wohlfahrtsverbände

Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung

Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V.

Silbernetz e.V.

Mobilitätshilfedienste

Religionsgemeinschaften

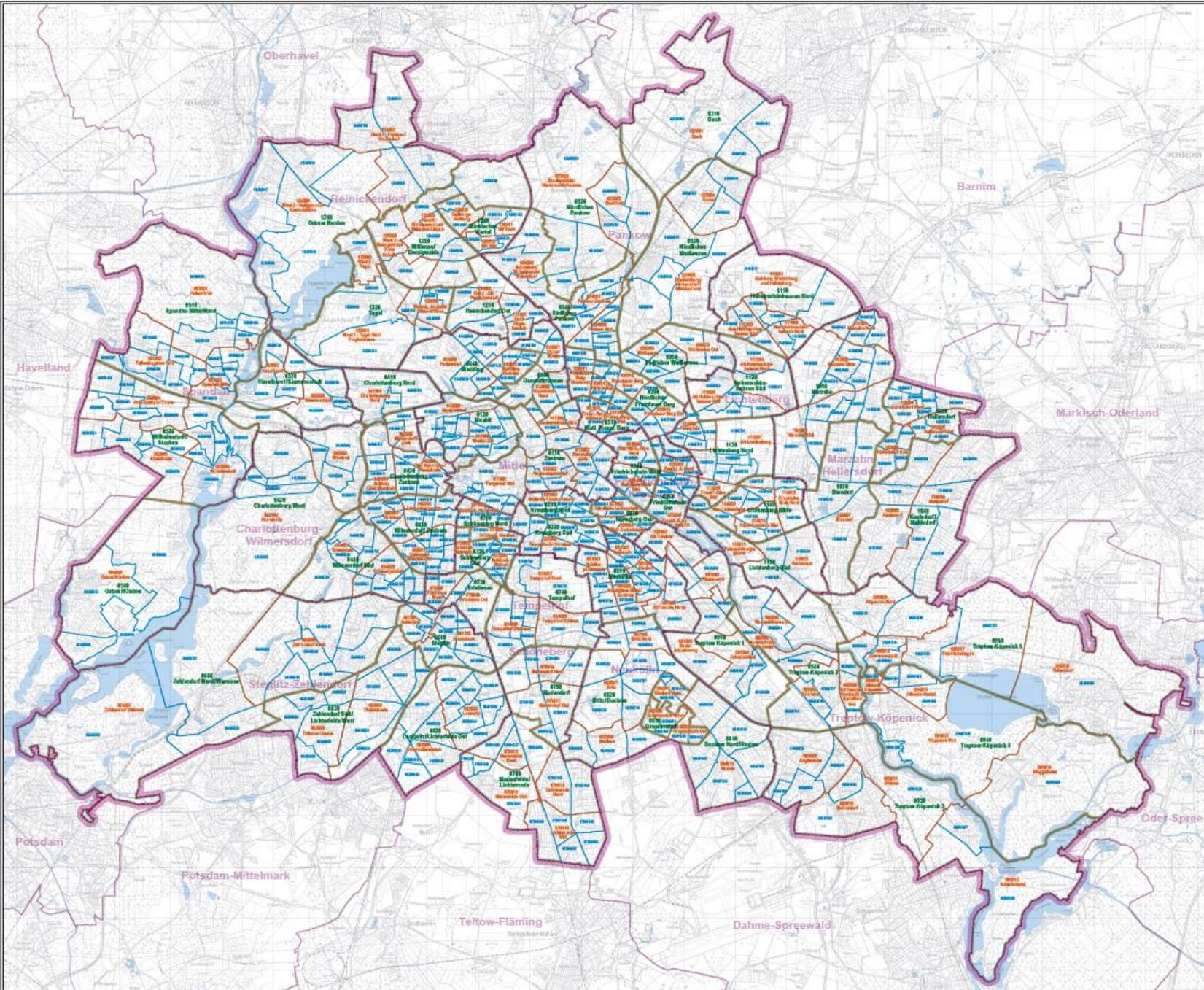
Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung/Selbsthilfekontaktstellen

Leben-Pflege-Digital

Netzwerk Gewaltfreie Pflege    Schwulenberatung Berlin

Berliner Feuerwehr- Vorbeugender Rettungsdienst



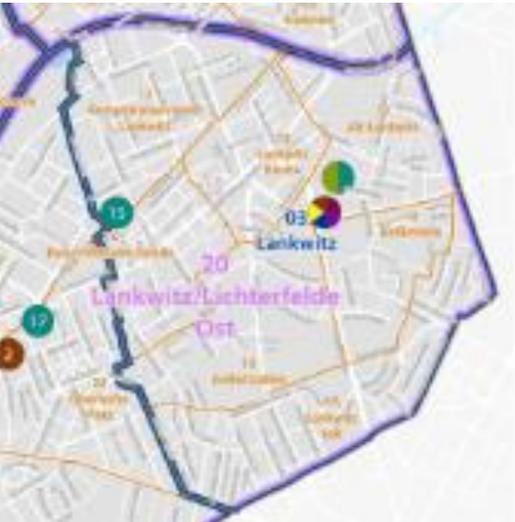
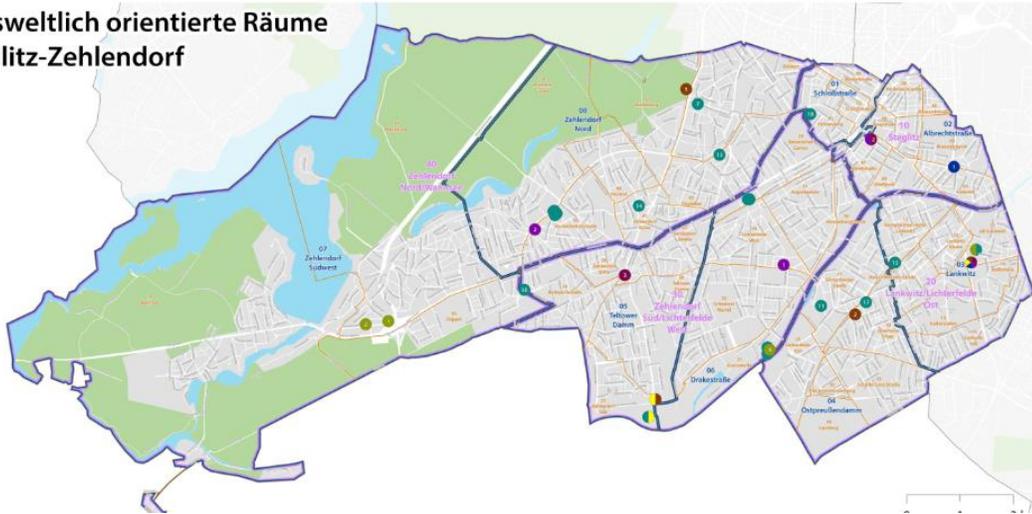


## Raumbezugssystem Lebensweltlich orientierte Räume (LOR)

- LOR - Prognoseräume
- LOR - Bezirksregionen
- LOR - Planungsräume

# 3 Bezirkliche Vernetzung Beispiel Lankwitz

Lebensweltlich orientierte Räume  
in Steglitz-Zehlendorf



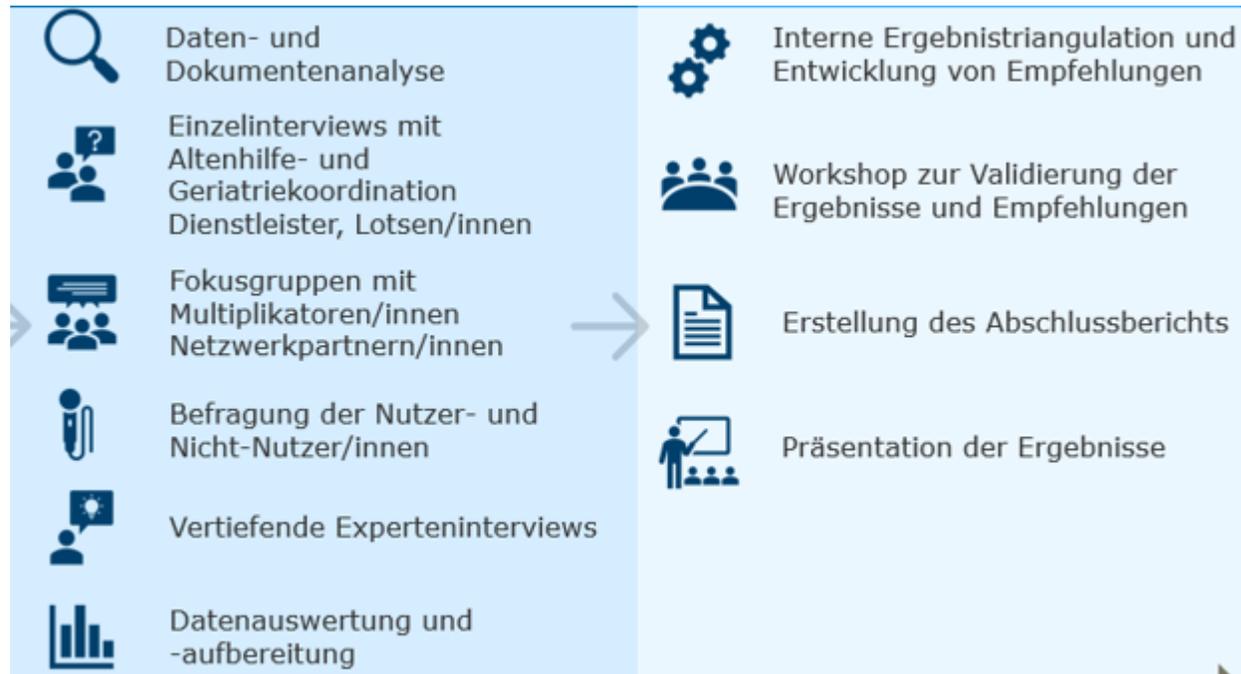
**Bezirksamt:** Bezirksstadträtin  
Gesundheit, Präventionsbeauftragte,  
Altenhilfeplanung, Sozialpsychiatrischer  
Dienst, Gesundheitsamt, Beratungsstelle  
für Menschen mit Behinderung,  
Allgemeiner Sozialer Dienst

.....

- Stadtteilzentren Mittelhof + Leonorenstraße
- Pflegestützpunkte Albrechtstraße + Ferdinandstraße, S.-Z.
- Mobilitätshilfedienst Albrechtstraße
- Gutshaus Lichterfelde
- Maria-Rimkus-Haus (Seniorenfreizeitstätte)
- Reha- Steglitz Albrechtstraße + Bergstraße
- Kieztreff Nachbarschaftshaus, Nachbarschaftstreff
- Café Sammeltasse
- Nachbarschaftsladen Berlinike Straße
- Ev. Kirchkreis; Kirchengemeinde, Diakonie, Caritas
- Arbeiterwohlfahrt
- Wohnungsgenossenschaften: EVM, BWV, degewo
- Stadtteilkonferenz Lankwitz
- Runder Tisch „Gesund älter werden“
- Polizeidirektion 4- Seniorensicherheit
- Berliner Krisendienst Region West
- Integrative Suchtberatung
- Wendepunkt gGmbH
- Besuchs- und Mobilitätshilfedienst
- Stadtteilbibliothek
- Zentrum für Gesundheitssport, Turn und Sportverein
- .....



## 4 Evaluationsergebnisse I + II



- formativ: steuernd I
- summativ: wirkungsorientiert II
- qualitativ + quantitativ
- Charlottenburg- Nord und Neu-Hohenschönhausen
- Fünf neue Regionen

# 4 vorläufige Evaluationsergebnisse I + II



1.200 Hausbesuche durchgeführt *Stand 04.09.2023*



**Öffentlichkeitsarbeit** ist der **wichtigste Zugangsweg**. Das Anschreiben schafft Vertrauen und kommt zunehmend an.



Der Großteil der Nutzer\*innen wird vor der Hochaltrigkeit erreicht. Das Durchschnittsalter liegt vorläufig bei **78 Jahren**.



Die Mehrheit **lebt allein**. Einsamkeitsgefühle sind häufig Gesprächsthema.



Im Mittel (Phase I und II) wünscht etwa jeder fünfte Besuchte einen **Folgebesuch**.

## Die Klient\*innen...



... kontaktieren die Hausbesuche meist aufgrund eines konkreten Anliegens (79 %). Bei den 70 - 80 Jährigen sind Gesundheits- und Pflgethemen sowie Wohn- und Alltagshilfen am relevantesten.



86 % fanden den Hausbesuch sehr nützlich (57 %) bzw. eher nützlich (29 %).

59 % hatten konkrete Erwartungen an das Gespräch. Davon gaben 83 % an, dass ihre Erwartungen erfüllt wurden.



## 4 Evaluationsergebnisse I + II

### Aus Sicht projektexterner Akteure und Akteurinnen

- Der Berliner Hausbesuch wird mehrheitlich positiv bewertet. Die Besuche schließen eine **Lücke im Versorgungssystem** und seien eine gute Ergänzung zu bestehenden Angeboten.
- Insbesondere der **aufsuchende Ansatz** helfe, mehr ältere Menschen und ganz neue Zielgruppen zu erreichen. Für die Besuche in der eigenen Häuslichkeit seien sozialarbeiterische Kompetenzen der Lotsen und Lotsinnen angemessen und unabdingbar.
- Die **präventive Ausrichtung** sei ebenso wichtig. Der Berliner Hausbesuch habe das Potential, besonders bei Gesundheits- und Pflegethemen eine wichtige Schnittstelle zu Versorgungsangeboten zu bilden.

\*Ramboll Management Consulting Stand 06.2022



- **Politische und juristische Hintergründe des Altenhilfestrukturgesetzes (AHStG)**
- **Aktueller Sachstand zur Entwicklung des AHStG**
  - Erarbeitung Formulierungsvorschlag des LSBB für ein Berliner Gesetz „Gutes Leben im Alter“ mittels Dialogprozess mit Bezirks- und Seniorenvertretenden
  - Ermittlung von Beratungs-, Unterstützungs- und Teilhabeangebote für ältere Menschen in Berlin durch die SenWGP in Kooperation mit den Bezirken
  - Aktuell Beauftragung von:
    - Gutachten I:** „Gerontologische Expertise zur Identifizierung von Einzelleistungen nach § 71 SGB XII“ -Evangelischen Hochschule Freiburg
    - Gutachten II:** „Anforderungen an eine landesgesetzliche Regelung für eine versorgungssichernde Altenhilfe-Infrastruktur und -planung im Land Berlin“ -empirica AG.



# Vielen Dank!

## **Kontakt:**

Stefanie Emmert-Olschar

Stv. Referatsleiterin- Referentin 80plus- Berliner Hausbesuche

[Stefanie.Emmert-Olschar@SenWGPG.Berlin.de](mailto:Stefanie.Emmert-Olschar@SenWGPG.Berlin.de)